

Anfahrtsskizze



Anreise mit dem Auto

Von den Ausfahrten des Autobahnringes um Mainz Richtung Innenstadt. Folgen Sie den Schildern "Rheingoldhalle" oder "Rathaus" und dann der Rheinstraße bis zum „Holzturm“.

Anreise mit der Bahn

Fahren Sie bis zum Bahnhof „Mainz Römisches Theater“.

Zu erreichen von Wiesbaden (15 Min.) und Mainz Hbf (2 Min.) mit der S8 Richtung Offenbach/Hanau oder dem Regionalexpress Richtung Darmstadt bzw. Aschaffenburg.

Von Frankfurt Hbf (30 Min.) oder Frankfurt Flughafen (25 Min.) mit der S8 Richtung Wiesbaden.

Vom Bahnhof „Mainz Römisches Theater“ aus, ist die Holzstraße (Richtung Rhein, Rheingoldhalle/Rathaus) in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.



in Kooperation mit:

Maximilian-von-Welsch-Gesellschaft e.V

Forum Bau Wintersemester 2019/2020

Veranstaltungsort

Hörsaal H 2.13
Hochschule Mainz
Fachbereich Technik
Fachrichtung Bauingenieurwesen
Holzstr. 36
D - 55116 Mainz

Kontakt

Prof. Dipl.-Ing. J. Lüer
Tel.: 06131 - 628 -1324
Fax: 06131 - 628 -91329
E-Mail: jochen.lueer@hs-mainz.de

Organisation und Leitung

Prof. Dipl.-Ing. J. Lüer
(Baubetrieb und Baumanagement)

Einladung

Hiermit laden wir Sie für das Wintersemester 2019/2020 ganz herzlich zu den Vorträgen unserer Vortragsreihe „Forum Bau“ ein.

Bitte geben Sie dieses Programm auch an Kollegen/-innen, Mitarbeiter/-innen, Kommilitonen/-innen und andere Interessierte weiter.

Die Vorträge finden jeweils am

**Dienstag, 17.30 – ca. 18:30 Uhr
im Hörsaal H 2.13**

am Standort Holzstraße der Hochschule Mainz in der Holzstr. 36 statt.

Nach den Vorträgen setzen wir die Diskussion im gemütlichen Rahmen bei Brötchen und Kaltgetränken in unserem Fachrichtungsraum H 2.12 fort.

Prof. Dipl.-Ing. Jochen Lüer

Rückfragen richten Sie bitte an:

Prof. Dipl.-Ing. J. Lüer

Tel.: 06131 - 628 -1324

Fax: 06131 - 628 -91324

E-Mail: jochen.lueer@hs-mainz.de

oder an

Frau Manuela Lang, Dipl.-Soz.

(Geschäftszimmer Fachrichtung Bauingenieurwesen)

Tel.: 06131 - 628 -1311

Fax: 06131 - 628 -1309

E-Mail: frb@hs-mainz.de

Das aktuelle Programm und eventuelle Änderungen finden Sie auch auf den Webseiten der Hochschule Mainz im Bereich „Events“:

<https://www.hs-mainz.de/hochschule/aktuelles/events/>

Maximilian-von-Welsch-Gesellschaft e.V:

Nähere Infos unter:

<https://www.hs-mainz.de/hochschule/organisation/foerderevereine/>

Programm

29.10.2019

Dipl.-Ing. Holger Klein, Leitender Ingenieur,
KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Darmstadt

Brückenbau: Herausforderung und Ansporn

Der zunehmend wachsende Straßenverkehr und die älter werdende Bausubstanz erfordern große Herausforderungen im Zuge des Ausbaus und Erhalt der Infrastruktur im Bereich der Verkehrswege.

An verschiedenen Beispielen werden Brückenplanungen und deren Realisierung vorgestellt. Hierbei werden die planerischen Herausforderungen und Randbedingungen im Brückenbau anhand von Beispielen erläutert. Unter anderem wird die Planung und der aktuelle Bauzustand des Ersatzneubaus der 485 m langen Talbrücke Rinsdorf an der BAB A45 vorgestellt. Die Brücke wird im Taktschiebverfahren hergestellt und nach der Fertigstellung des zweiten Teilbauwerks der Fahrtrichtung Frankfurt wird das Teilbauwerk der Fahrtrichtung Dortmund im Jahr 2023/2024 mit dem Überbau und den bis zu 60 Meter hohen Pfeilern ca. 20 Meter quer verschoben.



12.11.2019

Dipl. Ing. (FH) Manuel Dorn, Associate Partner
M. Eng. Max Elmenthaler, Projektmanager
Drees & Sommer, Frankfurt/M.

Neue Herausforderungen in der Steuerung von Bauprojekten

Nachrichten über prominente Bauprojekte, deren geplante Fertigstellung sich verzögert und die Kosten augenscheinlich „ausufern“, nehmen gefühlt zu. Eine objektive Aufarbeitung der Hintergründe fällt oft schwer,

da die Aussagen der Beteiligten von „nicht absehbar“ bis „von Anfang an klar“ reichen.

Nachdenklich stimmt: Dies alles erfolgt trotz der Einbindung von Experten, moderne Planungsmethoden und digitaler Tools. Bauherrn und Investoren stellen sich daher häufig die Frage, ob ein Projekterfolg noch planbar ist und die Einbindung einer Projektsteuerung überhaupt einen Nutzen darstellt.

Der Vortrag beschäftigte sich mit der Frage, wie man auf diese Herausforderungen reagieren kann: Inwiefern bedingt dies ein Umdenken in der Projektsteuerung? Wie relevant sind Haltung und Verantwortung - insbesondere im Verhältnis und Umgang der Projektbeteiligten? Gibt es Ansätze für alternative und gegebenenfalls effizientere Abwicklungsmodelle?

26.11.2019

M. Eng. Thomas Tschickardt, BIM-Ingenieur,
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG, Frankfurt

BIM und herstellerneutrale Standards im Verkehrswegebau am Beispiel des BMVI Pilotprojekts „Verfügbarkeitsmodell A10/A24“

Die BIM-basierte Methode der Projektabwicklung befindet sich aktuell im Infrastrukturbau – insbesondere in der Ausführungs- und Erhaltungsphase – noch in der Erprobung. Das Projektbeispiel ist das erste Pilotprojekt, bei dem Planung, Ausführung und Erhaltung mit BIM aus einer Hand erfolgen und geht damit weit über die Erfahrungen der bisherigen Pilotprojekte des BMVI hinaus. Mittels der BIM-Methode soll insbesondere der Informationsfluss an den Schnittstellen zwischen den Projektbeteiligten und Lebenszyklusphasen verbessert und das Prinzip der „Single Source of Truth“ angewendet werden. In diesem Vortrag werden der strategische Ansatz sowie erste Erkenntnisse aus der Implementierung und Umsetzung im Projekt vorgestellt.

